



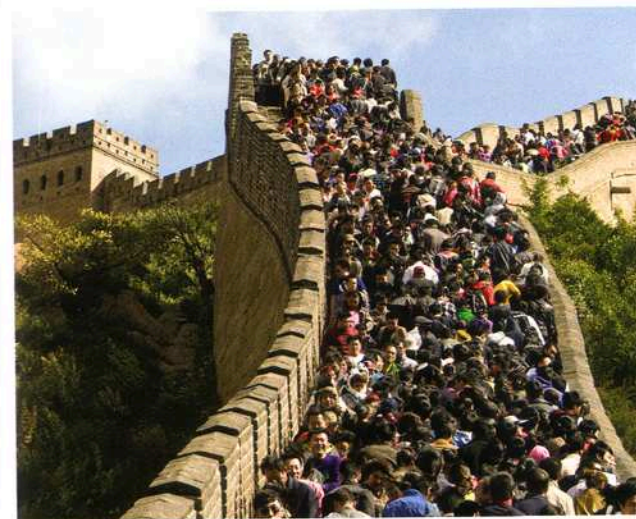
Von Amberg bis ans Ende der Welt.

Zwischen Himmel und Hölle im Reich der Mitte.

China, Industrienation, Land der Harmonie und der Ein-Kind-Politik, Heimat von 1,4 Milliarden Menschen. Seit Monaten sind wir bereits mit unserem Oldtimer quer durch Asien unterwegs, doch mit China betreten wir noch einmal völliges Neuland. Noch nie fiel uns die Kommunikation so schwer, waren die kulturellen Unterschiede so mächtig. China ist in seiner Erlebnisdichte einzigartig, so voll mit Eindrücken, jeder Tag der reine Wahnsinn!

China ist so vielschichtig, dass es schwer fällt, eine geeignete Beschreibung zu finden. Wo sollen wir anfangen zu erzählen? Bei den Nachtmärkten, wo von Kröten, Seegurken über Hühnerfüße und Schweineschnauzen alles in einem brutzelnden Wok verschwindet, bei den Millionen von Landarbeitern, die ihre winzigen Felder per Hand bestellen, bei den Straßenkehrern, die ihr Leben riskieren, um die Autobahnen blitzblank zu fegen, bei der Fröhlichkeit der Menschen, die immer ein Lächeln für einen übrig haben oder bei dem grässlichen Smog, der große Teile des Landes unter sich begräbt, der sich über tausende Kilometer hinweg zwischen Himmel und Erde schiebt und alles in ein unwirkliches Licht taucht? Oder beginnen wir bei den farbenprächtig gekleideten Bergvölkern, die gerade ihre Ernte einholen, bei den Autobahnen, sie sich mal filigran, mal brachial, auf abertausenden dicker Betonstützen durch die Landschaft schlängeln, bei

den Reisterrassen der Provinz Yunnan, die in saftigem Grün und leuchtendem Gelb erstrahlen, bei den Kellnerinnen, die so selten in Kontakt mit Ausländern kommen, dass sie vor Kichern kaum servieren können, bei den Frauen, die ihre Kinder in bunten Tüchern auf dem



Rücken tragen oder bei den Touristenattraktionen, deren Eintrittspreise so hoch sind, dass sie sich ein chinesischer Durchschnittsverdiener unmöglich leisten kann? Vielleicht auch bei den Bauern, die wie im Bilderbuch Stroh Hüte tragen und Fahrrad fahren, bei der unglaublichen Vielfalt und Frische der Speisen, die am Straßenrand angeboten werden, bei den verwinkelten Gassen der pittoresken Altstädte, in denen man sich verlieren könnte, bei den Kohletransportern, die sich als endlose Kette zu zigtausenden durch das Land schieben, um es mit Brennmaterial zu versorgen oder aber bei der malerischen Landschaft, die man dann zu Gesicht bekommt, wenn kein Kraftwerk seinen grauen Dunst über alles legt.

Diese schier endlose Fülle an verschiedenartigen Eindrücken, die China von all den bisher bereisten Ländern unterscheidet, macht es schwierig, dieses riesige Land auch nur annähernd in Worte zu fassen. Nahezu täglich kommen wir an unsere Grenzen, können die Flut an Sinneswahrnehmungen nicht fassen, nicht einordnen und verarbeiten. Während der Pauschaltourist von Weltkulturerbe zu Weltkulturerbe chauffiert wird und vorwiegend die Sonnenseiten des Landes zu Gesicht bekommt, sind wir mit unserem Fahrzeug immer mit-

tendrin, erleben China jede Sekunde hautnah und sind Tag für Tag aufs Neue gefordert.

Mit China geht unser erstes Jahr Weltreise zu Ende. Ein gelungener Abschluss, so reich an Eindrücken und Erlebnissen, dass uns nun eine Pause gut tun wird.

Während unser Lkw in Laos ‚überwintert‘, machen wir Urlaub vom Reisen. Nach fast zwölf Monaten fern der Heimat freuen wir uns nun auf Familie und Freunde, bevor wir uns im Februar wieder auf den Weg machen – weiter, bis ans Ende der Welt.



Reiseüberblick / Reiseberichte

Sabine Hoppe und Thomas Rahn starteten im November 2009 von Amberg aus mit ihrem Oldtimer LKW in Richtung Osten. Sie durchquerten die Türkei, kreuzten die Wüsten des Iran, fuhren entlang der sagenumwobenen Seidenstraße und kämpften sich durch die einsamen Weiten der Mongolei. Nachdem sie China hinter sich gelassen haben, machen die beiden nach 33.000 km und 17 bereisten Ländern nun für einige Wochen Urlaub vom Reisen.

Wer auch ein wenig Fernweh schnuppern und sich mit ihnen noch einmal auf die Reise der letzten zwölf Monate begeben möchte, hat dazu am 19.12.2010 und 08.01.2011 im Musikomm Amberg Gelegenheit.

In ihrer Diashow mit Livekommentar erzählen sie von interessanten Begegnungen, atemberaubenden Landschaften, fremden Kulturen und vielen persönlichen Erlebnissen und Erfahrungen. Seien sie gespannt auf einen stimmungsvollen Bericht über Freud und Leid einer außergewöhnlichen Reise: Von Amberg bis ans Ende der Welt.

Termine: Sonntag 19.12.2010 und Samstag 08.01.2011
jeweils 19.00 Uhr
Ort: Musikomm Amberg
Eintritt: 9 €, Schüler und Studenten 7 €
Kartenvorverkauf:
Ticketservice der Amberger Zeitung, Baroco Amberg
Weitere Termine und Informationen:
www.abseitsreisen.de